

ENTFÜHRUNG NACH NICARAGUA

GEHEIMTIPP

„Noch ist es ein Geheimitipp: NICARAGUA... Vulkane, Dschungel, liebenswerte Menschen, riesiger Binnensee, Kolonialstädte, Traumstrände“

Mit diesen Worten habe ich mich entführen lassen.

Am ersten Tag radeln wir noch in Costa Rica, es ist Biken vom Feinsten angesagt: „ Lange rasante Abfahrt auf einer knackigen Schotterpiste am Fuß des Vulkans Arenal“.

Doch der Wettergott ist schlecht gelaunt... Nebel, Regen, kein Vulkan in Sicht, eine holprige Piste 20 km lang, glitschig, spitze Steine... meine Gefühle, die ich nach der edlen IBERIA Kost in den Turbulenzen hatte, kommen zurück... KRUZIFIX NOMAL...

Andere Biker, die Mountainbikekilometer und nicht wie ich viele Rennradkilometer in den Beinen haben, kommen hier auf ihre Kosten.

Doch ich kenne Bike Adventure, die "bad vibrations" werden schnell den "good vibrations" weichen. Bald werden wir bei den Nicas sein. Karin, unsere Reiseleiterin, beruhigt mich: "Dies ist die schlimmste Piste der ganzen Reise“.

Kein übertriebener Stress, jeder ist für sich selbst verantwortlich, sage ich mir. Gleich am ersten Abend ein lokales Konzert, nur für uns. Die Jungs kommen schnell in Schwung und bescheren uns gute Laune.

Am zweiten Tag dann gleich so etwas wie eine Königsetappe mit vielen Höhenmetern. Danach geht es geht nach Bewundern der lokalen Fauna, aber unter Beobachtung grosser Krokodilaugen, hinein ins NiCA AGUA LAND.

Mit einem kleinen, langen Boot, nur für uns und unser Gepäck, gleiten wir den Rio Frio runter, bis wir in das Land NICARAGUA und in den unendlichen, immensen Lago COCIBOLCA gelangen. Gleich rechts, am Anfang des Sees, SAN CARLOS, ein kleines farbiges Städtchen. Eine beeindruckendere Einreise in Nicaragua ist nicht möglich.

Übrigens, der erste Europäer, der in Nicaragua an der Karibikseite landete, war Cristóbal COLÓN.

BIENVENIDOS EN NICARAGUA, UN PAIS CON MUCHO PARA DESCUBRIR.

2 Tage fahren wir östlich, entlang des drittgrößten Binnensees Lateinamerikas. Diese Seite des Sees ist wenig besiedelt. In SAN MIGUELITO liegt unser Hotel direkt am Wasser.

San Miguelito ist fast ein Traum: authentisch, friedlich. Ein langer Schiffskai dient der Bevölkerung und auch uns, um hinein ins nasse Vergnügen zu springen.

„VIVA LA REVOLUCIÓN!", höre ich zweimal von Nicas, die sich, wie fast alle, unkompliziert fotografieren lassen.

Nach einer unvergesslichen Sylvesterstimmung, mit Karnevalhüten und einer total verrückten "crazy balkan style LOS CHICOS de Nicaragua Kapelle", die mit unserm Trommelfell spielt, geht es ins Hochland und die Piste wird wieder holpriger.

Eine ökologische Finka und dann Bungalows in einer Gartenanlage mit See, beide im Kaffeeland, bieten uns ein bisschen Ruhe. Die von den Anstiegen schweißgebadeten Kleider werden jetzt gereinigt und auch die Bikes benötigen Pflege.

Über Naturstraßen, Teerstraßen und glatte Pavés geht es in die Löwenstadt LEON, ein Hochgenuss! Die strengen Etappen sind nun vorbei und dafür gibt es eine Belohnung: Ein Highlight folgt dem anderen!

Die Kolonialstädte GRANADA und LEÓN, die zweitgrösste und drittgrösste Stadt Nicaraguas, ehemalige Hauptstädte, laden mit ihren Plätzen, Kirchen und Märkten zum Verweilen ein.

Von Granada biken wir bis an den Pazifik. Ein Luxus-Dessert erwartet uns! Eine Belohnung für den vielen Schweiß, den wir vergossen haben: drei riesige Super-Villas mit Swimming Pool, ganz nahe am Pazifik in einem immensen Areal, dazu noch ein First Class Restaurant: „Estimada Señora, un Mojito por favor!“

Rancho Santana heißt das Ressort. Carlos war vielleicht schon hier, seine Musik würde ich jetzt gerne hören.

Nach einem Ruhetag geht es wieder Richtung Lago COCIBOLCA. Vor verschiedenen Gegenden Nicaraguas, sowie vor Managuas wird gewarnt. Doch unsere Tour führt nicht dorthin.

TIERRA DE LAGOS Y VOLCANES

Mit einer kleinen Fähre geht es dann auf die Vulkaninsel OMETEPE, zwei miteinander verbundene Paradiesinselchen, jede mit einem Vulkan.

Die Atmosphäre auf der Insel ist sonst paradiesisch: Gemüse, Obst, Fisch, Fleisch, Wasserfälle, wenige Autos, zwei Vulkane, wenig Einwohner, farbige Dörfer, Strände, exotische Flora und Fauna - Frieden.

In dem Buch „LUST AUF NICARAGUA“, das auf unserer Terrasse liegt, sagt uns Leonardo BOFF: „Wenn ihr kommt um zu helfen, bleibt lieber, wo ihr seid! Kommt Ihr, um auszutauschen und um Wissen gegenseitig zu festigen: Willkommen!“

Zum Helfen sind wir nicht hier, sondern zum Kennenlernen, Entdecken, Bewundern, Erleben, Genießen, Austauschen und um Freude und Gesundheit zu tanken.

Mit der gleichen Fähre geht es wieder zurück. Die letzten Kilometer werden in Angriff genommen. Der Pazifik wartet ein zweites Mal. SAN JUAN DEL SUR, das « Surfer's Paradise », ist eine gutes Kontraststädtchen, da untypisch für Nicaragua. Dort ist das Endziel. Das Bike wird abgestellt und es geht noch einmal hinein in den Pazifik!

Der lange Rücktransfer mit dem Bus nach Costa Rica ist angesagt. Auf den Straßen der Ticos erleben wir so etwas wie einen Klassenkampf: Reich gegen Arm, Stark gegen Schwach. Unser vollgeladener Bus kommt in Steigungen in Turbulenzen. Auf dem Rückflug gibt es keine Probleme.

Fazit: NICARAGUA ist wirklich ein Geheimtipp. Die Entführung hat sich gelohnt!

Die Nicaraguatour ist eine „TOTALBIKEADVENTURE“ Tour, so wie man es erwartet.

BLUMEN FÜR DIE AUTOREN DER TOUR!

Luis